

DR. BULL'S
Husten
SYRUP

Es das beste Heilmittel gegen die verschiedensten Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Entzündung, Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schindeldrüse und zur Erleichterung schmerzhafter Krämpfe, wenn die Krankheit schon tiefe Eingriffe gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

Siefiges.
Indianapolis, Ind., 17. Februar 1885.

Civilstandsregister.

Geburten.
Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.
S. A. Gohrey, Mädchen, 7. Febr.
Vernis L. Curtis, Knabe, 13. Febr.
William Romfo, Knabe, 11. Febr.
Charles F. Sanders, Knabe, 10. Febr.
Julius Rufe, Mädchen, 9. Febr.
C. F. Carlson, Mädchen, 13. Febr.
Ella Wyllye, Mädchen, 15. Febr.
Michael Brown, Knabe, 13. Febr.
William C. Preston, Knabe, 16. Febr.
Thomas Thompson, Mädchen, 9. Febr.
Verheiratheten.
Benj. O. Schildmeier mit Amalia Gessel.
Timothy Sheehan mit Mary Slavia.
James G. Hinton mit Stella Kohnle.
Todesfälle.
Pearl Brod, 1 Jahr, 14. Febr.
Taylor, 13. Febr.
Kobay, 12. Febr.
Gelia Schuler, 75 Jahre, 11. Febr.
Wesley Waldell, 14 Monate, 16. Febr.
Rettie Hartwell, 17 Jahre, 15. Febr.

Verlangt: Ein guter Junge der deutsch und englisch lesen kann. Näheres in der Office des Wits.

Diphtheria No. 3 English Ave.
— Mein Stübchen ist gekommen, sagte der Doktor zu dem Patienten als er ihm Dr. Bull's Husten Syrup gebrauchen sah, und er hatte recht, denn der Husten war bald kuriert. Preis 25 Cts.

Der Bettelstudent!
— Kaufe Micho's "Best Havana Cigars."

Mary Rife wurde von Oliver Rife geschieden.

Die besten California Weine, sowie alle Sorten Weinbrände, findet man bei S. Weinberger, S. Co., No. 10 West Louisiana Straße.

Geht ins Grand Opera House heute und morgen Abend.

Elizabeth Kaufner wurde als Bewahlerin des Nachlasses von Ferdinand Kaufner eingekauft.

Johannes Del. Verleugte eine Flasche St. Jakob's Del. Es tödtet Schmerzen; tödtet sie sicher. Fünftägig Cents die Flasche.

In J. C. New's Wohnung brach gestern Feuer aus, das einen Schaden von \$50 anrichtete.

Die alte Fabel von dem Fuchs, der sagte, die Trauben seien faul, weil er sie nicht bekommen konnte, hat seinen Bezug auf W. S. Fog von Memphis, Tenn, der schreibt: "Sagen Sie gefälligst den Leuten, daß Micho's Kräuter Bitters nicht von einer der schlimmsten Entzündungen kurtiert, die ein Mann bekommen kann. Alle andere Medizin, die ich brauchte, half mir nichts." Das Bitters kurtiert auch Rheuma, Cholera, Malaria, Verstopfung, Leber- und Nierenkrankheiten und Neuralgie.

Wm. S. Hoffings verklagte die McCoy Manufacturing Co. auf \$3,000 Schadenersatz weil er bei der Arbeit an einer Maschine der Gesellschaft eine Hand einbüßte.

Zum Heilen der Rheumatischen oder Neuralgischen Leiden gebe ich Ihnen Goldene als meine Erfahrung. Ich litt Jahre lang an Rheumatischem, Bismuth und Wurzeln halfen mir nicht. Ich wurde auf die Wurzeln aufmerksam gemacht; ich verschaffte mir bei unfern Apothekern Jones & Bryant eine Flasche davon. Ich nahm fünfmal ein; ich fühlte mich rasch bis Morgens 8 Uhr. Ich fand aus, ich habe mich an und ging ohne Schmerz; war erkrankt über die Wurzeln. Ich fange an alt zu werden (72). Ich denke nicht, daß es mich jung machen wird; aber es wird dazu helfen, daß die Lampe des Lebens ruhig niederbrenne. Samuel Barlow, Lancaster, Wis.

Albert Hemitt wurde gestern gegen Abend unter der Anlage des Diebstahls verhaftet. Gewitt hat seit längerer Zeit häufig Gefäß, Schmalz, Butter u. f. w. an Frau Schmidt, 172 Ost Washington Straße, die mit Provisionen handelt, verkauft und fies gesagt, daß er die Waaren von seinem Bruder beziehe. Am Samstag kaufte Frau Schmidt etwas Schmalz und Butter von ihm. Kurz nachher meldeten sich aber die Leute von denen das Schmalz und die Butter gestohlen worden war. Als daher Hemitt gestern wieder zu Frau Schmidt kam, um seine Sachen zu verkaufen, ließ diese ihn verhaften. Heute wurde er im Polizeigericht den Großgeschworenen überliefert.

Meerschampfeien, lange deutsche Weisen, Charentepfeien etc. bei Wm. Micho, No. 129 Ost Washington Straße.

Councilmen.

Gestern Abend war regelmäßige Sitzung der Councilmen. Abwesend waren Cowie, Coy, Downing, Doyle und Ward.

Contrat.

Contrat für Straßenverbesserungen wurden wie folgt vergeben:
Verbesserung der Alabama Straße von Vague's Run bis zum Big Four Geleise an James W. Hudson; Anfertigung der Brücken an Shelby und Olive Straße an J. W. Egger; Verbesserung der Beecher Straße von Shelby Straße bis zur nächsten Alley, an Fred. Gansberg; Verbesserung der ersten Alley nördlich von 3. Straße, von West Str. bis zur nächsten Alley, an J. D. Hof & Co.; Verbesserung der ersten Alley südlich von St. Joseph Straße, von Illinois Straße südlich bis zur nächsten Alley, an Hulmer & Seibert; Verbesserung des südlichen Seitenweges der Brookside Ave., von Clifford Ave. bis Omer Straße, an J. D. Hof & Co.; Verbesserung der ersten Alley südlich von Brookside Avenue von Clifford Avenue bis zur nächsten Stadtgrenze, an J. D. Hof & Co.
Ferner der Contrat zur Errichtung der Brücke über Vague's Run an Eddy Str., an W. Bonds für \$920 und der über den Kanal an 6. Straße an denselben Contractor für \$912.
Der Mayor berichtete, daß er im Januar \$308 55 an Strafen und Gebühren eingenommen habe.
Der städtische Ingenieur unterbreitete ein Schreiben der Pennsylvania Eisenbahn-Gesellschaft, in welchem sich dieselbe erbietet, der Stadt zur Ausdehnung der Union Straße eine Strecke Landes von 60 Fuß zu schenken, vorausgesetzt, daß sie der Besitzer zur Herstellung der Straße entzogen werde.
Auf Antrag Spahrs wurde dieses Anerbieten der Gesellschaft angenommen.
Die Offerte der Fertilizing Co. \$50 per Jahr zu bezahlen, wenn sie das Recht erhält, die toten Tiere aus der Stadt fortzuschaffen, wurde angenommen.
George A. Didson erhielt eine Lizenz für das Grand Opera House, Hunt & McCurdy erhielten eine solche für ihr Auctionslokal.

Willigeres Gas.

Das Comité welches beauftragt war, sich zu bemühen, günstigere Bedingungen von der Gas Gesellschaft zu erzielen, erbatete Bericht.

Das Comité theilte mit, daß es sich nicht nur bemüht habe, der Stadt, sondern auch den Privat-Consumenten billigeres Gas zu verschaffen.

Der Contrat der Stadt mit der Gas Gesellschaft habe noch ein Jahr zu laufen und die Vereinbarung des Comité mit der Gasgesellschaft gehe dahin, alle alten Contratte aufzuheben und einen neuen Contrat beginnend am 1. März 1885 auf 10 Jahre abzuschließen.

Das Gas soll für Privatsleute in Zukunft nur noch \$1.80 per 1,000 Fuß kosten, (zur Zeit ist der Preis \$2) und die Laternen der Stadt sollen 2,740 Stunden per Jahr also 240 Stunden länger brennen, als bisher und für das Reinigen und Anzünden der Laternen soll 25 Cents per Jahr berechnet werden.

Auf diese Weise werden die Laternen fast die ganze Nacht hindurch brennen.

Nachdem der Comitébericht verlesen war, entspann sich eine längere Debatte darüber Herr Shepard wollte denselben an ein Comité verwiesen haben, die Herren Pearson und Gallahue befürworteten sofortige Annahme.

Der Bericht wurde schließlich mit 17 gegen 3 Stimmen angenommen. Das Gegen haben gestimmt: Downing, Thalman und Wolf.

Dann wurde die Ordinance passiert, welche den alten Contrat aufhebt und einen neuen auf 10 Jahre abschließt.

Gegen die Passirung stimmten Downing und Thalman.

Ordinanz.

Herr Spahr introdierte eine Ordinance, welche der Union Central Telephone Co. das Recht giebt, die Feuer Alarm Telegraphen Posten zu benutzen, vorausgesetzt, daß sie auch für die nöthigen Reparaturen sorgt.

Ferner eine Ordinance, welche der Indiana District Telephone Co. das Recht verleiht.

Eine Ordinance, welche der Baltimore und Ohio Telegraph Co. das Recht giebt an gewissen Straßen theilhaft zu werden.

Die Ordinance bezüglich der Sanitätsmaßregeln, über welche wir kürzlich berichteten, wurde passiert.

Herr Pearson theilte mit, daß er in der nächsten Sitzung den Antrag stellen werde, daß in Zukunft keine Ordinance zur Beseitigung von Verbesserungen mehr passiert werde, außer die Hälfte der betr. Grundbesitzer kommt darum ein, oder zwei Drittel der Councilmen stimmen dafür. Hierauf Verlangung.

Todt gefunden.

Heute Morgen wurde Frau Schofield, welche im Briggs's Block an der Massachussets Ave. wohnte, todt im Bette gefunden. Die Frau soll gestern Nacht über Unwohlsein geklagt haben, und in der Nacht gestorben sein.

Der Vater der Frau ist ein Angestellter der Telephone Co.

Der Koroner wird eine Untersuchung einleiten.

— Ich hab's, ich hab's gefunden, — rief heute als er nach Monate langem Suchen durch eine junge Frau den Dr. Bull's Husten Syrup von einem besten Husten befreit worden war.

Die Legislatur.

Senat.

Smith von Jennings beantragte Schlußvertagung am 2. März. Nach längerer Debatte wurde der Antrag verworfen.

Der Vicegouverneur ließ einen Artikel des „Journal“ verlesen, worin behauptet wird, daß der Senat 18 Personen mehr angestellt habe, als das Gesetz gestatte. Ein Comité wurde aufgestellt, die Sache zu untersuchen.

Eine Resolution, die Verfassung so zu amendiren, daß Countybeamte für vier Jahre gewählt werden und nicht zwei Mal hintereinander wählbar seien, wurde passiert.

Die Bill, welche bestimmt, daß der Clerk der Supreme Court ein Register über alle vereinnahmten Gebühren führen müsse, und daß dasselbe von Jedermann eingesehen werden könne, wurde an ein Specialcomité verwiesen.

Die Billigung von 40,000 für Purdue University, wurde angenommen.

Die Civilienbill bildete heute Morgen den Gegenstand der Bill. Dieselbe verfügt die Einsetzung einer Commission zur Prüfung aller Applikanten für Staatsämter mit Ausnahme solcher, welche durch eine Wahl besetzt werden.

Bei der Vertagung am Mittwoch war die Bill noch nicht erledigt.

G. A. S.

Die Bill in Bezug auf County-Schul-Inspektoren, deren Vollmachten und Bezahlung einschränkend, wurde nach längerer Debatte verworfen.

Die Bill, welche die Summe von \$350 für jedes County für den Zweck von Lehrertagen (teacher's institutes) auswirft, wurde an das Erziehungscomité verwiesen.

Das Haus beschloß heute Morgen mit der Bill in Beziehung auf Drainirung von Ländereien. Fast noch jede Legislatur hat an diesem Gesetze herumgebastelt und noch keine Fassung desselben hat vollständig befriedigt.

Die vorliegende Bill bestimmte, daß zwei oder mehr Grundeigentümer eine Petition um Drainirung einreichen können. Verschiedene Amendements dazu wurden vorgeschlagen und alle wurden verworfen bis auf das, daß wenn die Drainirung die Ländereien von bloß zwei Eigentümern berühren sollte, einer derselben eine Petition einreichen kann.

Ueber die Art und Weise der Theilnahme über die Einreichung einer Petition entspann sich ebenfalls eine lange Debatte, indem Verschiedene persönliche Vorladungen befruchteten.

Der Wasserhandels-Standal.

Die Unteruchung des Wasserhandels Standals wurde gestern Abend fortgesetzt.

Frank Riser ein Kellner von New Castle wurde vernommen. Er sagte, daß er Goar am 28. Juni mit jenem Mädchen gesehen habe und daß sein Vater, der Besitzer der Wirtschaft, in welcher er arbeitete, ihm gesagt habe, daß er keine geistigen Getränke an Goar verkaufen solle.

S. J. Brown, ein Anwalt von New-Castle bezeugte, daß er Goar verteidigte, als dieser wegen Trunkenheit bei einem Friedensrichter verlagert wurde.

Goar habe sich damals schuldig bekannt und Strafe bezahlt und darum geboten, daß das Urtheil nicht eingetragen werde.

Er. Rahn von New Castle sagte aus, daß er Goar verschiedene Mal betrunken gesehen habe.

Robert Nixon von New Castle sagte aus, daß Goar in moralischer Beziehung keinen schlechten Ruf habe, daß er aber oft betrunken sei.

Water, Mutter- und Kamenloß.

Das „Journal“ veröffentlicht heute einen längeren Brief eines jungen Mannes, der in Carlisle, Sullivan Co. im Jahre 1860 geboren wurde, aber nicht weiß, wer seine Eltern sind. Er erzählt, daß seine Mutter drei Tage vor er geboren wurde nach Carlisle gekommen, aber Jedem gegenüber verschlossen gewesen sei. Wenige Tage nachdem sie ihm das Leben geschenkt, habe sie heimlich den Ort verlassen, und er sei von einer Farmerfamilie Namens Miller adoptirt worden. Diese Familie sei stets des Ansichts gewesen, daß seine Mutter damals von Indianapolis gekommen sei.

Der junge Mann sagt in seinem Schreiben, daß er seiner Mutter nicht ähnele, und glücklich sein würde, wenn er sie finden könnte, und ihr seine Liebe als Sohn entgegenbringen dürfte.

Ungeklärte Fälle.

Patric Berklinson, ein Angestellter bei Sinter, Davis & Co., fiel am Samstag auf einem glatten Seitenwege und erlitt einen Armbruch.

Chas. Lynn, einer seiner Nebendarbeiter, fiel gestern und erlitt ein gleiches Geschick.

Lena Lindeman, No. 79 Süd Illinois Straße wohnhaft, fiel gestern Abend auf einem glatten Seitenwege der Georgia Straße und erlitt eine Verletzung an der Hand und am Knie.

— Verlangt Micho's "Best Havana Cigars."

Die Richter - Baumüller Sentinel-Plage sollte heute in der Circuit Court zur Verhandlung kommen, wurde aber auf unbestimmte Zeit verschoben.

AUGUST ERBRICH,

— Händler in —

Aurora Lager-, Pilsener-, Export- und Flaschen-Bier.

Auch Pittsburgh Ale, Walkers Stock-Ale u. Porter.

Office und Depot:
No. 220 und 222 Süd Delaware Straße.

Der Bettelstudent.

Der Männerchor führte gestern Abend in Didson's Opernhaus den „Bettelstudent“ auf. Der Besuch war ziemlich gut, hätte aber bei Weitem besser sein dürfen. Die Vorstellung war derart, daß sie ein ausverkauftes Haus verdient hätte. Doch auf einer größeren Bühne und mit Orchester eine viel bedeutendere Wirkung erzielt wurde, als auf der kleinen Bühne der Männerchorhalle und mit Pianobegleitung war ja vorauszusetzen, und der Bettelstudent war in Folge dessen häufig ein nicht enden wollender. Doch die Mitwirkenden dadurch zu manchem Da Capo veranlassen ließen, war zwar sehr anerkennenswerth, aber nicht sehr praktisch in Rücksicht auf die für heute und morgen nöthige Schonung der Stimmen.

Daß der „Bettelstudent“ überall, wo er aufgeführt wurde, einen durchschlagenden Erfolg erzielte, ist nicht zu verwundern. Die Musik ist gar zu reizend, und man kann sich nicht satt an derselben hören.

An der Fabel des Stüdes ist nicht viel, aber mehrere der Situationen sind trotzdem sehr amüsant.

Um nun auf die geistige Darstellung selbst zu kommen, so machen wir in erster Linie den Herren Frenzel und Hedler unser aufrichtiges gemeintes Compliment.

Herr Hedler (Symon Symonowicz) schloß wieder einmal seinen guten Tag zu haben. Er war vortrefflich bei Stimme sein Spiel war vorzüglich und er führte seine Rolle glänzend durch.

Herr Frenzel (Gen. Ollendorf) war in Spiel, Gesang, Auffassung, Mimik und Maske gleich vorzüglich. Er verstand es, das Publikum den ganzen Abend über in der glücklichsten Stimmung zu halten. Er schien von dem Geiste seiner Rolle vollständig durchdrungen zu sein, und verstand es von Anfang bis zum Ende General Ollendorf und nichts Anderes zu sein.

Einen großen Theil des Beifalles, den er fand, konnte jedenfalls seine Nase beanspruchen. Diese Nase war ein Unicum, und der Herr General war vollständig berechtigt, bei seinem Niedergang zu schreien. Dem Toilettenfächer, der diese Nase vollbrachte, sollen wir unsere aufrichtige Bewunderung. Sie ist der Rolle vollständig angemessen, denn eine solche Nase muß man haben, um einen Heros aus einem Bettelstudenten herauszufächeln.

Den beiden genannten Herren gebührt ungetheilte die Palme des Abends. Ihre Leistungen hatten absolut nichts Miltantenhaftes an sich.

In Gesang und Spiel war Herr Bennerich (Jan Janicki) sehr gut, im Dialog jedoch war er etwas schleppend, was besonders in der Schlussszene des dritten Aktes auffiel.

Den Damen Frau Frenzel (Laura) und Frau Hedler (Gräfin Kowalska) und Frau Adam (Bronislawa) müssen wir volles Lob wegen ihres ausgezeichneten Gesanges spenden. Frau Frenzel sang in der Schlussszene des zweiten Aktes reizend, Frau Adam mußte ihr Duett mit Herrn Bennerich wiederholen und Frau Hedler brachte ihre prächtige Altstimme voll auf zur Geltung.

Aber das Spiel der Damen können wir beim besten Willen nicht loben, es entbehrte zu sehr der Lebhaftigkeit.

Die kleineren Rollen lagen in den Händen des Frl. Prinz und der Herren Draak, Lipman, Wilschlag, Bartheis, Paul Kraus, G. Ehrigott, H. Mannenboff und W. Kiemeyer und wurden sämtlich gut durchgeführt.

Der Chor war ausgezeichnet und verdient volles Lob. Auch das Orchester war sehr gut.

Das große Finale des zweiten Aktes wurde in einer la brillanten Weise durchgeführt, daß jede größere Operngesellschaft damit Ehre einlegen hätte.

Das Ensemble ließ nichts zu wünschen übrig, und der Fleiß und der gute Wille der Mitwirkenden, sowie die unermüdbare Thätigkeit des Dirigenten, des Herrn Barus waren überall erkennbar.

Die ganze Vorstellung gewährte einen hohen Genuß, und wir meinen es aufrichtig, wenn wir sagen, daß Kriener, der es machen kann, sich diesen Genuß verschaffen sollte.

Wo kaufen Sie Ihre Kohlen?

A. M. Rube & Co.,
führen die besten Sorten der Kohlen und Coak zu den billigsten Preisen.

— Zu den besten Feuer-Verdichtungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis. Ihre Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die Northwestern „National“ von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193 92 und die „German American“ von New York, deren Vermögen über \$3,095,029 50 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London“, Vermögen \$1,000,000 und die „Hannover of New York“ mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die „Franklin“ ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Kohlen hat, sondern weil außer den regelmäßigen Kohlen auch die großen Verlusten sein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt ist Agent für die Hiesige Stadt und Umgegend.

Die Sene.

Wasch = Maschine,

welche bis jetzt im Parke ist

Auf Probezeit zu haben.

Tapeten,

Borhänge,

Decken,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.



City Gas Coke.

(Erdgas und gut gefeßt) fern

Alle Sorten Kohlen zu den niedrigsten Preisen. Volles Gewicht.

Offices: No. 50 Nord Delaware Straße; 140 Süd Alabama Str., und 458 Ost Ohio Straße.

BRANHAM & CO.

Telephon 444. Telephon 444. Telephon 444.

Kohlen und Holz!

Gefebte Rut Kohlen.....\$2.00 per Tonne.
Island City Lump Kohlen.....\$2.75 per Tonne.
Beste Brazil Block Kohlen.....\$3.00 per Tonne.
Katharische und Sackon Kohlen und Coak besser Qualität zu den niedrigsten Preisen.

Miller & Wells,

546 Süd Straße und Kentucky Avenue. Telephon 965.

RUBBER ROOFING

Dachbedeckung!

Fel- und As-Asphalt, Gummi- und Asphalt-Pflaster!

Angefertigt und reparirt

Beste neue Kautschuk mit dem Kautschuk an und bestanden an Ginn, Ginn und Schulhäusern.

Indiana Paint and Roofing Material eine Spezialität.

Alle Arbeiten werden von erfahrenen Leuten verrichtet und als gut befriedigend garantiert.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

Unser Pflaster sind als feuerfest bekannt, es als solche viele Proben beibringen haben.

Wasser- und Gas-Einrichtung

Das einzige deutsche derartige Geschäft in der Stadt.

Gas - Fixtures, Glasfingeln, Lampenschirme, Spardbrenner, "drop lights," Pumpen, Röhren-Abgüsse [sinks], Badewannen, Waschtische, Abzugsröhren.

Reparaturen aller Art an Wasser- und Gasleitungen werden schnellstens besorgt.

Aneshänsel & Strong,

No. 93 Nord Pennsylvania Straße,

Denison House Block.

Der beste geröstete

Golden Rio

Kaffee!

— zu —

22 Cts. per Pfund

— bei —

Emil Mueller,

200 Ost Washington Str.,

546 New Jersey Straße.

Telephon 987.

Mar. T. Ohr,

— Nachfolger von —

DREW & WASSON,

Kohlen-Händler,

No. 14 Nord Pennsylvania Str.,

No. 128 Indiana Avenue.

Telephon 129.

Mehr Licht!

Elektrische Studier- u. Hängelampen

Neue Sorten Parlor Lampen.

Wholesale und Retail.

No. 37 Süd Meridian Straße.

No. 85 Nord Illinois Straße.

Keine, nicht explodirende Oele und 76-grades Oele in eine Spezialität.

Wir verkaufen das Oel nicht auf Wagen, aber unsere Oele sind reiner als jene.

Telephon 203.

F. P. SMITH & CO.

Fred. Hergt's

Neuer Fleischmarkt

No. 834 Ost Washington Str.

Fleisch bester Qualität, feine Würste,

u. f. w., u. f. w.

Fried Hergt's berühmte Mettwurst.

Reiche und sorgfältige Bedienung.

Bremen

— nach —

Indianapolis

\$7.50.

Gebrüder Frenzel,

5. W. Ost Washington u. Meridianstr.